

# «Integration soll immer auf Agenda stehen»

**SURENTAL** DIE NEUE ANLAUFSTELLE INTEGRATIONSFÖRDERUNG MACHT DIE ERSTEN SCHRITTE

**Diesen Samstag erfolgt der offizielle Startschuss für die Anlaufstelle Integrationsförderung Surental. Die Verantwortlichen äussern sich zu den Aufgaben und der Wichtigkeit der Anlaufstelle.**

Für die Bevölkerung bedeutet die Eröffnung der Anlaufstelle, dass die Stelle bald nicht mehr nur per Telefon und Mail erreichbar ist, erklärt Alexandra Stocker, Präsidentin des Vereins und Sozialvorsteherin der Gemeinde Geuensee. Ab nächstem Jahr wird die Stellenleiterin Mirjam Breu von Montag bis Mittwoch, jeweils von 16 bis 18 Uhr, in den Gemeinden vor Ort sein. «Es ist uns wichtig, physisch präsent zu sein», erklärt Stocker. «Die Anlaufstelle soll ein Gesicht erhalten.» Aus diesem Grund ist die Anlaufstelle auf der Suche nach einem Raum in jeder Gemeinde, wo Stellenleiterin Mirjam Breu vor Ort Anliegen aufnehmen kann. Melden können sich Personen aus der ausländischen Wohnbevölkerung, aber auch Freiwillige, sonstige Interessierte oder Behörden. Voraussichtlich wird sie montags in Triengen, dienstags in Geuensee und mittwochs in Büren anwesend sein. Der Verein möchte jeweils zu den Öffnungszeiten eine Fahne mit dem Logo der Anlaufstelle aufstellen. «Wir möchten, dass die Bevölkerung sieht, wann Mirjam Breu da ist und weiterhelfen kann», erklärt Stocker. Die Gemeinden hätten in den Workshops und Planungssitzungen vor der Gründung des Vereins besonders auf diese Präsenz bestanden. Die Anlaufstelle sei zunächst ein zweijähriges Projekt, langfristig soll sie aber etabliert werden. Um das Konzept der Anlaufstelle zu planen, bekam der Verein auch Hilfe von der Dienststelle Soziales und Gesellschaft (Disg) sowie vom Kompetenzzentrum Migration Fabia Luzern. «Dem Kanton ist es besonders wichtig, dass sich Schweizerinnen und Schweizer und Personen mit Migrationshintergrund begegnen», sagt Stocker.



Alexandra Stocker äussert sich zu der Wichtigkeit der Integrationsstelle.

FOTO DORENTINA GJOKAJ

## Begegnungen ermöglichen

Um diese Begegnungen zu ermöglichen, wird die Anlaufstelle Integration künftig verschiedene Veranstaltungen organisieren, die der gesamten Bevölkerung offenstehen sollen. Eine erste Gelegenheit bietet sich am Samstag. Am Anlass wird die Regierungsrätin Ylfe Fanaj zu Wort kommen und über ihren Weg in die Politik als Frau mit Migrationshintergrund erzählen. Ge-

sprache mit verschiedenen Menschen, die sich im Surental in der Integrationsarbeit engagieren, aber auch Musik und Kulinarik aus aller Welt und Spiel und Spass für Kinder stehen auf dem Programm. Der Verein habe darauf geachtet, verschiedene Kulturen zu repräsentieren. Solche Veranstaltungen sollen in Zukunft öfter stattfinden, so könne die Integrationsstelle das Anliegen des Kantons umsetzen.

*«Dem Kanton ist besonders wichtig, dass sich Schweizerinnen und Schweizer und Personen mit Migrationshintergrund begegnen.»*

ALEXANDRA STOCKER,  
SOZIALVORSTEHERIN GEUENSEE

## Aufgaben der Stellenleiterin

Die Gemeinden hätten nicht nur das Anliegen, sondern den Auftrag, die Integration zu fördern, wie Stocker erklärt. Diesen Auftrag soll Mirjam Breu im Namen der Gemeinde erfüllen. Die politische Ebene der Integration deckt weiterhin der Gemeinderat ab. Die Aufgaben der Stellenleiterin liegen bei der konkreten Umsetzung. Dazu werde sie eine Weiterbildung zur Koordination von so genannten «Schlüsselpersonen» antreten, erzählt Stocker. Diese «Schlüsselpersonen» sind Menschen, die selbst aus einer anderen Kultur stammen. Ihre Aufgabe ist es, Menschen mit Migrationshintergrund bei sprachlichen und kulturellen Schwierigkeiten im Alltag zu unter-

stützen, eine Art Übersetzungshilfe zu leisten. Dabei stünden Alltagsprobleme wie beispielsweise das Ausfüllen von Formularen oder die Information von Neuzuziehenden im Fokus.

Momentan beschäftige sich Breu vor allem damit, wo es bereits Schlüsselpersonen gibt und wo es diese noch braucht, wie sie auf Anfrage erzählt. Zudem möchte Breu Schlüsselpersonen aus allen beteiligten Gemeinden vernetzen, um Ressourcen vollumfänglich zu nutzen. Ganz allgemein gehe es jetzt zuerst einmal darum, in allen Gemeinden gut hinzuhören, was schon alles gemacht wird und wo im Integrationsbereich Handlungsbedarf besteht. Breu betont jedoch, es gebe ein gutes Fundament. «Es wurde in den Gemeinden bereits sehr viel gute Arbeit geleistet: von Freiwilligen, den Behörden, den Schulen und den Vereinen», betont sie. Sie freue sich auf den Austausch mit verschiedenen Menschen.

## Vorteile des Zusammenschlusses

Die Integrationsarbeit erfolgte bisher individuell in den Gemeinden und mit einem hohen Mass an Freiwilligenarbeit. In Geuensee gibt es beispielsweise die Gruppe «Regenbogen Kontaktpersonen», die vor allem in den Schulen präsent ist. In Triengen ist eine kleine, sehr aktive Freiwilligengruppe engagiert, die unter anderem einen Integrationsgarten betreut. Solche Projekte zu unterstützen, über die Gemeindegrenzen hinaus zu vernetzen und auch Neues aufzubauen, ist eine wichtige Aufgabe von Mirjam Breu. Zudem entlaste sie die Gemeinden. «Unser Verwaltungspersonal hat oft mit Menschen zu tun, die Übersetzungen oder sonstige Hilfe brauchen. Leider fehlten bisher immer die Kapazität und das Know-how dafür», sagt die Vereinspräsidentin Alexandra Stocker. Das Thema Integration solle aber von nun an immer auf der Agenda stehen. **DORENTINA GJOKAJ**

Die Eröffnungsfeier findet am Samstag, 26. Oktober, um 10 Uhr im Singsaal des Schulhauses Hofacker Triengen statt.

## Campingalltag am Lago die Geu

**WINIKON** TURNVEREIN PRÄSENTIERTE DEN TURNABEND



140 Turnerinnen und Turner waren an der Vorstellung dabei.

FOTO ZVG

**Der Turnverein Winikon zeigte in seiner Turnvorstellung, wie chaotisch der Campingalltag sein kann.**

Letztes Wochenende zeigte der Turnverein Winikon eine Turnvorstellung, die auf einem Campingplatz am Lago die Geu spielte. Unter dem Motto «Aktivcamping» wurde dem Publikum auf amüsante Art und Weise gezeigt, dass diese naturnahen Ferien nicht immer so romantisch sind, wie sie scheinen, und dass nicht immer alles rund läuft. Rund 140 Turnerinnen und Turner haben fleissig für diesen Turnerabend geübt und konnten

voller Stolz und Freude ihre Reigen präsentieren. Die sehr abwechslungsreichen Darbietungen wie auch das amüsante Sketchteam haben das Publikum wunderbar unterhalten. Die Zuschauer konnten sich bereits im Voraus fein von der Küche verköstigen lassen und nach der Vorführung den Abend in der Lounge oder der Pool-Bar ausklingen lassen.

Der Platzwart Hausi hatte auf seinem Campingplatz allerhand lustige Feriengäste und viel zu tun. Die verwöhnten Kids Maxi und Henriette waren mit ihrem Papi aus Deutschland zum besagten Campingplatz am Lago di

Geu angereist. Leider war jedoch ihr liebster Stellplatz schon besetzt. Mit dem Naturfreund Tim lernten sie die Flora und Fauna der Schweiz kennen. Wie jedes Jahr waren auch die bünzligen Eheleute Trudi und Franz da, welche ihre goldene Hochzeit in den Ferien feiern wollten. Dafür nahm Franz sogar extra Tanzstunden beim Animationsteam Lexi und Big Mike. Am Abend wurde dann gemütlich gegrillt, wären da nicht die Mückenplage und die Campingparty von nebenan gewesen. Somit gab es noch lange keine Nachtruhe und das Animationsteam haute nochmals voll auf den Putz. **PD**

## Feldmusik verzaubert Forum musikalisch

**TRIENGEN** URAUFFÜHRUNG FÜR ALLE GENERATIONEN

**Die Feldmusik Triengen führt künftig das Stück «Musikzauberfee Cantabile und die magische Kugel» künftig zum ersten Mal auf. Das Konzert findet am Sonntag, 17. November, im Forum Triengen statt.**

Die Feldmusik Triengen präsentiert im November die Uraufführung von der «Musikzauberfee Cantabile und die magische Kugel», einem Werk, das speziell für dieses Familienkonzert geschaffen wurde.

Auch die Erst- und Zweitklässler der Primarschule Triengen tragen mit einem besonderen Beitrag zu dieser Uraufführung bei.

Das einzigartige Konzert findet am Sonntag, 17. November, um 11 Uhr im Forum Triengen statt. Bereits ab 9 Uhr wird auch in derselben Lokalität ein Brunch angeboten.

## Musik und Magie

Ein Hauch von Magie liegt in der Luft, wenn die Musikzauberfee Cantabile ihre verzaubernden Melodien erklingen lässt. Gemeinsam mit der Feldmusik Triengen entführt sie nicht nur Kinder, sondern auch die ganze Familie und alle Anwesenden auf eine

musikalische Reise der besonderen Art. Dieses neue Familienkonzert vereint fesselnde Orchesterklänge mit kindgerechter Unterhaltung und schafft so eine Atmosphäre, in der Musik zu einem Erlebnis für alle Sinne wird.

## Raya Sorontino spielt die Fee

Während die kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer durch spielerische Elemente und unterhaltsame Erzählungen in die zauberhafte Welt der Musikzauberfee Cantabile eintauchen, können sich die anwesenden Erwachsenen an der musikalischen Vielfalt erfreuen, welche die Feldmusik Triengen zu bieten hat.

Das Zusammenspiel von professionellem Orchester und kindgerechter Magie macht dieses Konzert zu einem unvergesslichen Ereignis für alle Generationen. Das Stück wurde von Evi Güdel-Tanner komponiert und die Musikzauberfee Cantabile wird von Raya Sorontino auf der Bühne verkörpert. Dirigiert wird das Konzert von Karin Wäfler. **PD**

Das Konzert ist offen für alle und der Eintritt ist gratis, eine Platzreservation über die Website [www.feldmusik-triengen.ch](http://www.feldmusik-triengen.ch) ist erforderlich.